**Schulranzen**
für Knaben und Mädchen von M. 6.— an bis zu den besten Qualitäten empfiehlt in grosser Auswahl 8094
**M. Markus, Emmendingen**


## Amtliche Bekanntmachungen

**Nr. 922.** Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten und Wandergewerbescheinen betr.

Erfahrungsgemäß häufen sich die Anträge auf Ausstellung von Gewerbelegitimationskarten und Wandergewerbescheinen auf Jahresschluß und zu Beginn des neuen Jahres derart, daß es den Beamten des Bezirksamts nicht möglich ist, die Erneuerung dieser Legitimationspapiere binnen wenigen Tagen vorzunehmen. Sowohl im Interesse der Antragsteller selbst als des Bezirksamts ist es zweckmäßig, wenn derartige Anträge, welche beim Bürgermeisteramt des Wohnorts zu stellen sind, möglichst frühzeitig gestellt werden. 8056

Die Gesuchsteller haben mit dem bürgermeisteramtlichen Bericht, einem unaufgezogenen Lichtbild aus letzter Zeit sowie dem abgelaufenen Legitimationspapier persönlich auf dem Bezirksamt — Zimmer 13 — an einem Amtstage (Dienstag oder Freitag, vormittags 9—12 Uhr) zu erscheinen und gleichzeitig die Taxe für das Legitimationspapier zu hinterlegen. Die Zusendung desselben erfolgt sodann nach einigen Tagen durch die Post als „portopflichtige Dienstsache".

Auch für die Gewerbelegitimationskarten sind nunmehr Lichtbilder erforderlich.

Erlaubnisscheine zum Viehhandel oder zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln sind vorzuzeigen.

Emmendingen, den 24. November 1920.
Bad. Bezirksamt.

**Nr. 923.** Maul- und Klauenseuche betr.

Im Gemeindefarrenstall in Riegel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gebiet der Gemeinde Riegel ist als Sperrgebiet i. S. des § 161 der Ausf.-Vorschriften zum Viehs.-Gesetz erklärt. 8098

Emmendingen, den 2. Dezember 1920.
Bad. Bezirksamt.

**Nr. 924.** Maul- und Klauenseuche betr.

Im Gehöft des Landwirts Emil Menton in Mundingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gebiet der Gemeinde Mundingen ist als Sperrgebiet i. S. des § 161 der Ausf.-Vorschriften zum Viehs.-Gesetz erklärt. 8099

Emmendingen, den 2. Dezember 1920.
Bad. Bezirksamt.

**Nr. 925.** Maul- und Klauenseuche betr.

In der Gemeinde Lehen, Amt Freiburg, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Sämtliche Schutzmaßnahmen sind aufgehoben. 8100

Emmendingen, den 2. Dezember 1920.
Bad. Bezirksamt.

**Nr. 926.** Maul- und Klauenseuche betr.

In Buchheim ist unter dem Viehbestand des Landwirts Adolf Blast die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Die Neuhausenerstraße vom Armenhaus bis zum Ortsausgang ist als Sperrbezirk erklärt. Der übrige Ortsteil von Buchheim ist Beobachtungsgebiet. 8101

Emmendingen, den 3. Dezember 1920.
Bad. Bezirksamt.


**Zu verkaufen:**
1 Rübenmühle mit oder ohne Schwungrad, 1 Schleifstein mit Gestell (Eichenholz) und eisernen Lager und Welle und Seitenplatten für Handbetrieb, kann aber auch für elektrischen Betrieb verwendet werden, 90 Zentimeter hoch, 10 Zentimeter dick oder breit. 8807
Auch werden Aexte und Holzarbeitergeschirre jederzeit sofort preiswürdig ausgeführt.
Gottlieb Rist, Schmiedemeister
Ottoschwanden.

**Nur so lange Vorrat**
Cocosfett das Pfd. Mk. 19.-
Schweinefett „ Mk. 22.-
**W. Reichelt, Emmendingen**

**Schaukel-Pferde u. Puppenwagen**
beziehen Sie zu niedrigst gestellten Preisen bei 8095
**M. Markus, Emmendingen**

**Wohlfeile Möbel-Tage**
vom 4. bis 15. Dezember
Während der wohlfeilen Möbeltage bringe ich große Posten komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen sowie Einzelmöbel, die ich teils bedeutend unter Preis erworben und teils extra für diese Verkaufsveranstaltung eingekauft habe, zu außergewöhnlich niedrigen Preisen zum Verkauf. Benützen Sie die günstige Einkaufsgelegenheit und überzeugen Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit.
**Billiger Einkauf — Großer Umsatz — Kleiner Nutzen**
Diese drei Worte bilden meine Hauptgrundsätze und ermöglichen mir auch für diese Verkaufsveranstaltung gute Ware zu billigen Preisen abzusetzen.

**Schlafzimmer** hell eiche imitiert bestehend aus: 1 Schrank, 120 cm breit; 2 hohe Bettstellen; 2 Kettennetzmatratzen; 2 Auflegematratzen; 2 Keilkissen; 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz; 2 Nachttische; 2 Stühle; 1 Handtuchhalter. komplett 2575 Mk.
Dasselbe wie oben mit 160 cm breitem Schrank 2/3 für Kleider, 1/3 für Wäsche, komplett 2795 Mk.

**Schlafzimmer** hell eich. imit., Prachtausführung, best. aus: 1 Schrank, 180 cm breit, mit 2 Schubkasten; 2 hohe Bettstellen; 2 Kettennetzmatratzen; 2 Auflegematratzen; 2 Keilkissen; 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz; 2 Nachttische; 2 Stühle; 1 Handtuchhalter. komplett 3150 Mk.
Dasselbe wie oben mit Spiegelschrank komplett 3500 Mk.

**Schlafzimmer** hell eich. imit., wie echt aussehend, bestch. aus: 1 Schrank, 180 cm breit, mit geschliff. Spiegel, 2/3 f. Kleid. 1/3 f. Wäsche; 2 hohe Bettstellen; 2 Kettenmatratzen; 2 Auflegematratzen; 2 Keilkissen; 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz; 2 Nachttische, 2 Stühle; 1 Handtuchhalter. komplett 3250 Mk.
Dasselbe wie oben ohne Spiegel im Schrank komplett 2950 Mk.

**Schlafzimmer** echt eiche bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 180 cm breit; 2 hohe Bettstellen; 2 Kettennetzmatratzen; 2 Matratzenschoner; 1 Waschkommode m. echt Marmor u. Spiegelaufs.; 2 Nachttische mit echtem Marmor; 2 Stühle; 1 Handtuchhalter. komplett 5125 Mk.
Dasselbe wie oben mit 180 cm breitem Spiegelschrank 2/3 f. Kleider, 1/3 f. Wäsche komplett 6450 Mk. u. 6750 Mk.

**Schlafzimmer** nußbaum poliert bestehend aus: 1 Spiegelschrank, 180 cm breit; 2 hohe Bettstellen; 2 Kettennetzmatratzen; 2 Matratzenschoner; 1 Waschkommode mit echtem Marmor u. Spiegelaufsatz; 2 Nachttische mit echtem Marmor; 2 Stühle; 1 Handtuchhalter. komplett 5225 Mk.

**Speisezimmer** echt eichen, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Polsterstühle. kompl. 4250, 5500, 6500 bis 8000 Mk.

**Herrenzimmer** echt eichen, besteh. aus: 1 Bücherschrank, 1 Diplomatschreibtisch, 1 Herrenzimmertisch, 1 Schreibtischsessel, 2 Polsterstühlen. komplett 3100, 4000 bis 5750 Mk.

**Wohnzimmer** in tannen, eichen und nußbaum bestehend aus: 1 Büfett, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Sofa. komplett 1635 bis 2500 Mk.

**Sofas Chaiselongues** in großer Auswahl staunend billig

**Küchen** naturlackiert sehr apparte Bauart mit Hartholzplatten bestehend aus: 1 Küchenbüffet, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle. komplett 1550 Mk.
Einfachere Ausführung bestehend aus: 1 Küchenbüfett, 1 Küchenschaft, 1 Küchentisch, 2 Kuchenhocker. komplett von 595 bis 900 Mk.

**Kleiderschränke** lackiert M. 280, 375, 470, 525, 550—650 nußbaum poliert, äußerst billig
**Spiegelschränke** in allen Größen
**Einzelne Büfetts** M. 575, 675—2600
**Einzelne Kredenzen** sehr preiswert
**Vertikos** lackiert und poliert M. 325, 400, 425—925
**Bücherschränke** tannen, nußbaum u. eiche M. 550—1350
**Schreibtische** M. 350—1350
**Bettstellen** tannen, nußbaum u. eiche von M. 220—525
**Patentfedermatratzen** Auflegematratzen mit Seegras-, Haar- u. Kapokfüllung
**Federbetten** äußerst preiswert
**Waschkommoden** M. 325—390 mit Spiegelaufsatz M. 580 u. 650 in nußbaum u. eiche mit Marmor u. Spiegel M. 1350
**Nachttische** tannen M. 85 nußbaum und eiche mit Marmor M. 250
**Weißzeugkommoden u. Schränkchen** M. 225, 400—585
**Küchenschränke** M. 420—660
**Tische u. Stühle** für Zimmer und Küche sowie **Auszug-Tische** in jeder Größe zu sehr billigen Preisen
**Sofa-Umbau Trumeau Wandspiegel** zu bedeutend reduzierten Preisen.

**Als Weihnachtsgeschenke passend:** Flurgarderoben, Nähtische, Büchveretageren, Liegestühle usw. zu sehr billigen Preisen.
Streng reelle Bedienung ◆ Versand nach Auswärts ◆ Kostenlose Aufbewahrung
**Möbelhaus E. Pistiner**
**Freiburg i. B. — Belfortstr. 27.**
An den Sonntagen vor Weihnachten von 12 bis 5 Uhr geöffnet

**Holzschuhe** empfiehlt 8079
A. Wiesse, Schuhlager Emmendg. :: Kirchstr. 9

Eine gut erhaltene **Futterschneidmaschine** ist preiswert zu verkaufen in Haus Nr. 46, Bleichheim. 8023

**Weihnachtswunsch** jeder Braut, Frau u. Mutter ist d. wahrhaft gold. Ehebuch **Frau als Hausärztin** Führer und Berater in Brautzeit u. Flitterwochen bei Schwangerschaft und Geburt, Kinder- u. Gesundheitspflege. Prosp. grat. v. Sanitasverlag Heidelberg 97

**Cuma Tabakbeize** verleiht selbstangebaut. Tabak sowie jed. Ersatz feinst. Aroma u. Wohlgeschmack. Zu haben: W. Reichelt, Drogerie Emmendingen.

Für Ihre Taschenlampe beste **Batterien** bei Conrad Lutz Emmendg.

Im Auftrage ein fast neuer 8025 **Damenmantel** zu verkaufen Mundingerstraße 36 Emmendingen.

Dichtgewollte **Schaffelle** einzel oder mehrere zu verkaufen. 8065
Benedikt Weil Markgrafenstraße 4 Emmendingen.

**Christbaum-Schmuck**
in allen möglichen Ausführungen und grösster Auswahl, sowie **Baumkerzen** empfiehlt 8093
**M. Markus, Emmendingen**
Für Vereine und Gesellschaften empfehlenswerte Bezugsquelle!

**Freiburg i. Br.**
Harmoniesaal.
Dienstag, den 7. Dezember 1920, abends ½8 Uhr
**Oeffentl. Vortrag**
von **D. Ammon** psycholog. Schriftsteller über
**Liebe u. Ehe**
nach den Grundsätzen der Menschen- u. Seelenkunde mit interessanten Charakterbildern von Männern und Frauen, die sich im Eheleben ergänzen und abstoßen.
Wie Liebe entsteht. — Ehe aus Seelenverwandtschaft. — Gattenwahl nach der Menschenkenntnis. — Passen wir zusammen? — Wie finde ich mein zweites Ich? — Eifersucht, Misstrauen u. Untreue in der Ehe. — Gesundes und krankes Seelenleben der Frau — Unerwünschte Kinder und ihr krankes Gemüt. — Der Kampf um die Geldausgaben. — Unglückliche Liebe und Ehe und neue Wege zum Glück.
Nach dem Vortrag Charakterbeurteilung aus mitgebrachten Handschriften über die Ergänzung der Charaktere.
Karten zu Mk. 6.—, 4.50 und 3.50 im Vorverkauf bei Buchhandlung Lorenz, Belfortstr. 2, Telefon 1447 u. an der Abendkasse. 8106

**Keine künstl. Dünger mehr nötig!**
Eine neue umwälzende Erfindung für die Landwirtschaft ist die 8092
**„Gohn'sche Dünger-Kultur"**
die es jedem Landwirt ermöglicht, seine natürlichen Dünger (Dung, Mist) vollkommen mühe- und kostenlos um das drei- und mehrfache zu vermehren. Keine Anschaffung von Rohstoffen oder künstlichen Hilfsmitteln nötig, da jeder Landwirt diese für ihn bisher wertlosen und jetzt zu diesem Verfahren nötigen Rohstoffe in unerschöpflichem Maße für immer in seinem Anwesen vorrätig hat.
Durch die „Gohnsche Dünger-Kultur" kann jeder Landwirt seine Einnahmen und seine Ernte mehr als verdoppeln.
Deutsches Reichspatent, D. R. G. M. und Auslandspatente in allen Kulturstaaten angemeldet.
Das Recht zur Benutzung dieses wertvollen Verfahrens (Lizenz) nebst allen Einzelheiten, wie: Lizenzurkunde, Verfahren und Anleitung zur Ausführung, wird an jedermann gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme von nur 50.— Mark gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme oder auf Postscheckkonto 18 784 Frankfurt a. M., abgegeben.
Wenn man berücksichtigt, daß es sich hier nicht um ein belehrendes Buch, sondern um das Ausbeutungsrecht einer hervorragenden neuen landwirtschaftlichen Erfindung von unschätzbarem Werte handelt, die jeden Landwirt von seiner größten Sorge, der „Düngerfrage", befreit, so ist der Preis in Anbetracht der Wertlosigkeit unseres Geldes als ein sehr mäßiger zu betrachten.
Wer das Benutzungsrecht dieses Verfahrens (Lizenz) nicht erworben hat und die Ausführung dennoch betreibt, wird nach dem Patentgesetze bis zu 1 Jahr Gefängnis und 50 000.— Mark Geldbuße bestraft und ist Schadenersatzpflichtig.
Landwirte! Richtet Euch für die Frühjahrssaat und bestellt sofort die „Gohnsche Düngekultur", wenn Ihr nicht mit Euren Einnahmen hinter Euren Kollegen zurückbleiben wollt!
Garantiert: Sofortige Rückzahlung des Betrages, sofern die hier gebrachte Darstellung den Tatsachen nicht entspricht.
**Deutsche Düngemittel-Industrie**
**Max Gohn, Wiesbaden, Nerotal 14.**

**Nikolaus-Masken**
in vielen Ausführungen empfiehlt
**M. Markus**
Emmendingen. 8095



# Breisgauer Nachrichten

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 80 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 200 Pfg. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 20 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392.

Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382

Nr. 284 1. Blatt (Evang.: Agathon) Emmendingen, Dienstag, 7. Dezember 1920. Kath.: Ambrosius) 55. Jahrgang.


## Die Vorgänge im Deutschen Reich.

**WTB. Berlin,** 6. Dez. Eine Vorlage über die Erhöhung der Teuerungszuschläge zu den Kinderzulagen für die Beamten liegt dem Reichstag zur Beschlußfassung vor, mit dessen Zustimmung zu rechnen ist. Weiterhin sollen soweit es möglich ist, noch vor Weihnachten auf Grund der neuen Besoldungsordnung Nachzahlungen ausgeführt werden. Daß trotzdem unter den Postbeamten in einzelnen Gebieten eine Bewegung für die Ausübung der passiven Resistenz und des Streiks entgegen dem Willen der maßgebenden Führerschaft der Beamten eingesetzt hat, hat der Reichspostminister auf Grund eines Kabinettbeschlusses verfügt, daß bei Dienstverweigerung auf Grund des Reichsbeamtengesetzes einzuschreiten sei.

**Berlin,** 7. Dez. Laut „Freiheit" wird der Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes einen Aufruf veröffentlichen, in dem für die Beamten aller Besoldungsgruppen eine Teuerungszulage von 8000 Mark in den Ortsklassen A und B, von 7500 Mark in den Ortsklassen C und D und von 7000 Mark in der Ortsklasse E gefordert wird. Es werde der Versuch gemacht werden, direkte Verhandlungen mit der Regierung herbeizuführen. Gelinge dies nicht oder werde die Regierung das Entgegenkommen ablehnen, dann werde der erweiterte Vorstand des Verbandes über die Mittel und Wege beraten, die in Anwendung zu bringen seien. Der Aufruf schließt mit den Worten: „Kollegen, die Stunde ist ernst! Seid bereit, wenn der Ruf an Euch ergeht, einig und geschlossen den uns drohenden Kampf aufzunehmen!

**WTB. Leipzig,** 5. Dez. Im großen Festsaale des Zentraltheaters fand heute eine von den Abstimmungsberechtigten Oberschlesiern Leipzigs sehr stark besuchte Protestversammlung gegen den Plan der Entente, für Oberschlesien eine getrennte Abstimmung zu veranlassen, statt. Es gelangte eine Entschließung zur Annahme, in der schärfste Verwahrung gegen den Vorschlag der Entente eingelegt wird, der im Widerspruch steht mit den Bestimmungen des Versailler Vertrages und von der Absicht diktiert ist, die Stoßkraft der oberschlesischen Abstimmungsberechtigten zu schwächen und die in Oberschlesien Wohnenden einzuschüchtern. Die Entschließung verlangt schließlich von der Reichsregierung, daß sie alle Schritte tut, diese Beugung des Vesailler Vertrages zu verhindern und die Abstimmung am gleichen Tage zu gewährleisten.

**Die Bayern im „Berliner Wachtregiment". — Ein Protest Bayerns.**

**Berlin,** 4. Dez. Zu der aus den verschiedenen Wehrkreiskommandos zusammengezogenen und „Berliner Wachtregiment" benannten Brigade Döberitz hat Bayern eine Infanteriekompanie, eine Maschinengewehrkompanie und eine Minenwerferkompanie zu stellen. Diese sollen nach drei Monaten durch zwei Infanteriekompanien und einen Bataillonsstab, dann wieder durch drei Kompanien ersetzt werden. Die bayerische Regierung hat bei der Reichsregierung gegen diese Kommandierung Protest erhoben, die ohne vorherige Verständigung mit dem bayerischen Landeskommando und der bayerischen Regierung erfolgt sei. Bayern verlangt die sofortige Zurücknahme der Verordnung, die das verfassungsmäßig garantierte landsmannschaftliche Prinzip bei der Reichswehr durchbreche. Ueberdies seien die bayerischen Truppen in Berlin dem zersetzenden Geist der dortigen Agitation ausgesetzt und es bestünde die Gefahr, daß sie nach ihrer Rückkehr die Heimattruppen verseuchten. N.B.L.

## Sonstige Meldungen.

**WTB. Berlin,** 6. Dez. Bei dem Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation in Paris ist am 5. Dezember folgende Note eingegangen: Ich habe die Ehre, Euerer Exzellenz mitzuteilen, daß die technischen Sachverständigen der Verbündeten sich am 13. Dezember vormittags zum Zwecke eines vorläufigen Studiums der Frage der Reparation vereinigen werden, die Deutschland nach dem Vertrage von Versailles zu leisten verpflichtet ist. Die Sachverständigen, die der Zahl nach drei für jedes vertretene Land betragen werden, werden einen Bericht an ihre Regierungen erstatten und das Protokoll ihrer Sitzung wird der Reparationskommission mitgeteilt werden. Da die Sachverständigen der deutschen Regierung mit denen der verbündeten Mächte zusammen tagen sollen, wäre ich Euerer Exzellenz verpflichtet, wenn Sie mir die Namen der Bevollmächtigten der deutschen Regierung mit der größten Beschleunigung mitteilen wollten.

**WTB. Stockholm,** 5. Dez. In Beantwortung des Telegramms des Völkerbundes bezüglich Armeniens erklärt die schwedische Regierung, daß Schweden an der Zukunft Armeniens ein sehr großes Interesse habe und allen vom Völkerbund getroffenen Maßnahmen zur Linderung der Leiden dieses Landes günstig gesinnt sei. Infolge der großen Entfernung welche diese zwei Länder trennt, und der Komplikation des Programms kann sich Schweden nicht verpflichten, Armenien seine Hilfe angedeihen zu lassen. — Sowohl die dänische als auch die norwegische Regierung haben gleichfalls auf das Telegramm geantwortet und zwar im gleichen Sinne, daß sie bei aller Sympathie für die Lage Armeniens bei der großen Entfernung und der verwickelten Verhältnisse in Armenien sich nicht in der Lage sähen, helfend einzugreifen.

**WTB. Paris,** 6. Dez. Senator Cormiknes, der die Frage des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Frankreichs und Mitteleuropas prüfen soll, und soeben in Calais eingetroffen ist, erklärte einem Mitarbeiter des „Petit Parisien", er halte es für wahrscheinlich, daß der Kongreß eine Entschließung annehme, wonach der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland hergestellt werden soll.

**WTB. Paris, 6. Dezember. Nach einer Matinmeldung aus Athen ist die Volksabstimmung in Griechenlbnd ruhig verlaufen.**

**WTB. London,** 5. Dez. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas telegraphiert, daß die Londoner Verhandlungen der drei Ministerpräsidenten gestern zu Ende gegangen sind, nachdem noch vorher verschiedene Fragen geprüft worden sind, die noch nicht erledigt werden konnte, wie die Frage der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Rußland, die Sachverständigenkonferenz in Brüssel usw. Bezüglich der griechischen Frage einigte man sich dahin, durch die drei Gesandten in Athen im Falle der Thronbesteigung durch König Konstantin der griechischen Regierung mitteilen zu lassen, daß jede finanzielle Unterstützung aufhören würde.

**WTB. London,** 5. Dez. Wie „Evening Standard" berichtet, hat Krassin auf das nach Moskau übermittelte russisch-englische Handelsabkommen von der Sowjetregierung die Antwort erhalten, der Sowjetregierung sei der Abschluß dieses Handelsabkommens nicht erwünscht. Nach ihrer Ansicht liege die vorteilhafteste Politik für die Alliierten darin, alle Einschränkungen aufzuheben und den Privaten zu gestatten, mit Rußland Handel zu treiben.

**WTB. Washington,** 6. Dez. **Die amerikanische Delegation in der internationalen Kommission, die u. a. über die früheren deutschen Seekabel zu entscheiden hat, erklärte, die Vereinigten Staaten hätten nahezu die Grenze der Zugeständnisse erreicht, die sie an die a. u. a. Mächte zu machen bereit seien. Die Verhandlungen bezügl. der früheren deutschen Kabel zögen sich hin, ohne daß Anzeichen für eine Einigung vorhanden wären.**

**Deutschlands Viehlieferungen an die Entente.**

**WTB. Berlin,** 4. Dez. Wie wir erfahren, sind nach langwierigen Beratungen gestern die Pariser Verhandlungen der deutschen Kommission mit der Reparationskommission über die Viehlieferung zum Abschluß gekommen. In der gestrigen Vollsitzung wurde einstimmig eine Vereinbarung angenommen, wonach Deutschland die von den Ententestaaten geforderten 1 740 000 Stück Geflügel, 27 165 Ziegen und 15 250 Schweine nach der Bestimmung des Friedensvertrages liefert und im übrigen innerhalb 6 Monaten liefert: 30 000 Pferde, 125 000 Schafe, 60 000 Stiere, Ochsen usw., sowie 30 000 tragende Kühe und Färsen. An Pferden hatte die Entente insgesamt rund 150 000, an Rindern über 88 000, davon Milchkühe und tragende Färsen, und an Schafen insgesamt rund 900 000 gefordert. Für die Lieferung des verbleibenden Restes wird vor Ablauf der sechsmonatlichen Frist eine neue Festsetzung im Einverständnis mit der deutschen Regierung gemacht.

**Die Entente und die bayerischen Einwohnerwehren.**

**Berlin,** 4. Dez. Die von mehreren Blättern gebrachte Nachricht, nach der im „Echo de Paris" eine halbamtliche Aeußerung die Zustimmung der Entente zu den bayerischen Einwohnerwehren festgestellt hatte, trifft, wie wir von gutunterrichteter Seite hören, nicht zu. Die Entente steht vielmehr nach wie vor auf dem Standpunkt, keinerlei Ausnahmen bei der Entwaffnung zu gestatten. Die bereits eingeleitete Einziehung der von der Selbstschutzorganisation angemeldeten Handfeuerwaffen nimmt inzwischen ihren Fortgang.

## Vom Völkerbund.

**WTB. Genf,** 5. Dez. Die belgische Regierung erklärte in einem Telegramm an den Präsidenten der Völkerbundsversammlung ihre Bereitwilligkeit, jeden diplomatischen Akt zu unterstützen, der Armenien den Frieden sichern würde. Die belgische Regierung wird, um die vom Präsidenten Wilson übernommene Aufgabe zu erleichtern, ihren Vertreter in Konstantinopel beauftragen, sich zu erkundigen, auf welchem Wege das Vermittlungsangebot am sichersten zum Ziele gelangen könnte. — Der Ausschuß englischer Vereinigungen zur Unterstützung Armeniens stellt in einer Denkschrift an die Völkerbundsversammlung Richtlinien für die Wahl eines Mandatstaates für Armenien und die Bedingungen für die Handhabung des Mandates auf. — Der Delegierte von Kanada, Doderty, beantragte bei der Völkerbundsversammlung, den Artikel 10, der die Völkerbundsmitglieder verpflichtet, gegenseitig ihre territoriale Unversehrtheit zu garantieren, aus dem Völkerbundspakt zu streichen.

**WTB. Genf,** 6. Dez. Die heutige Sitzung der Völkerbundsversammlung erbrachte die vorläufige Erledigung des argentinischen Zwischenfalls. Man beschränkte sich auf die Verlesung des bekannten Briefes des argentinischen Delegierten Pueyrredon. Im übrigen bedauerte Lord Robert Cecil das Verhalten der argentinischen Delegation, wies aber darauf hin, daß der Vorfall bezeichnend sei. Man müsse unbedingt die Wege der alten Diplomatie verlassen, wenn man den Völkerbund einer Zukunft entgegenführen wolle. Bezüglich eines argentinischen und kanadischen Abänderungsantrages verfuhr man genau so, wie bei den skandinavischen Abänderungsanträgen, man überließ sie der Spezialkommission des Völkerbundsrates zur Bearbeitung und Berichterstattung für die nächste Tagung. Sodann genehmigte die Versammlung den Bericht der Kommission, die die Beziehungen zwischen Rat und Versammlung festlegen sollte. Die eine Strömung in der Versammlung wollte die Zuständigkeit der Versammlung erhöhen, die andere Strömung hielt die Verstärkung der Einflüsse des Rates für notwendig. Die Kommission hat sich im allgemeinen streng an den Text des Paktes gehalten und im übrigen in Zweifelsfällen eine gewisse Elastizität herzustellen versucht.

**WTB. Genf,** 6. Dez. Der französische Delegierte Viviani empfing heute die Vertreter der Presse und führte u. a. aus, daß Frankreich stets Anhänger eines Völkerbundes auf gemeinschaftlicher Interessengrundlage gewesen sei. Auch sei Frankreich kein Gegner der Aufnahme aller Staaten. Nur verlange es Garantien, daß diese Staaten ihre internationalen Verpflichtungen erfüllen werden. Auf die Anfrage eines Journalisten betonte Viviani, daß das Ausscheiden der argentinischen Delegation nicht den Austritt aus dem Völkerbund bedeute.

**WTB. Genf,** 6. Dez. Nach einer Meldung der Havasagentur erklärte Pueyrredon dem Havasvertreter, daß die argentinische Delegation in Genf nur ihre Grundsätze verteidigt und daß niemand das Recht habe, zu behaupten, sie habe sich zum Advokaten Deutschlands gemacht.

**WTB. Genf,** 6. Dez. Die Kommission, die sich mit der Aufnahe der baltischen Staaten sowie Georgiens und Armeniens zu befassen hatte, beschloß, die Versammlung zu beantragen, daß diese Staten zurzeit mit Rücksicht auf ihre undiese Staaten zurzeit mit Rücksicht auf ihre unmen werden sollen. Gleichzeitig beschloß aber die Kommission, daß diese fünf Staaten zur Teilnahme an den technischen Organisationen des Völkerbundes (Arbeitsamt, Transitorganisation usw.) aufgefordert werden sollen, in der Meinung, daß dann in einem späteren Zeitraum ihre Zulassung neuerdings geprüft werden könne.

**Berlin,** 6. Dez. Zum dem Protest Argentiniens in Genf sagt die Vossische Zeitung: Die Argentinier sind vermutlich nicht die einzigen Unzufriedenen. Die Stimmung wird zweifellos von allen denen geteilt, die dort ihren Willen geltend machen wollen und nicht die Kraft dazu besitzen. Dieser Uebelstand würde nicht aufhören, wenn der argentinischen Anregung Folge gegeben würde, alle souveränen Staaten in den Völkerbund aufzunehmen und auf Grund einer demokratischen Wahl einen neuen Völkerbund zu bilden. — Im „Vorwärts" heißt es: Niemand auf der Welt hat mit tieferer Inbrunst das Zustandekommen und das Gedeihen des Wilsonschen Völkerbundsplanes erhofft als die deutsche Sozialdemokratie. Deshalb begrüßen wir die Tat Argentiniens, die sich nicht gegen den Völkerbund richtet, sondern gegen die Karrikatur, und wir möchten, in der Hoffnung, daß die Völker die Bedeutung und die Schönheit der Geste Argentiniens begreifen, schon jetzt rufen können: Der Versailler Völkerbund ist tot, es lebe der wahre Völkerbund!

**WTB. Washington,** 5. Dez. (Havas.) Der Führer der Republikaner im Senat Lodge kommentiert den Rücktritt Argentiniens aus der Völkerbundsversammlung und sagt, es habe den Anschein, daß einige in Genf vertretene Nationen beim Völkerbund die gleichen Einwände erheben, welche wir ihm gegenüber vor kurzer Zeit selbst erhoben haben. — Ein anderer Gegner de Völkerbundes, Senator Knox, erklärte zur nämlichen Sache: Der unvermeidliche Zerfall hat begonnen.

## Die Hilflosigkeit der Entente gegenüber der Türkei.

**Berlin,** 3. Dez. Wie ein Londoner Telegramm des B. T. besagt, hat Graf Sforza einem Vertreter des Daily Telegraph die Hilflosigkeit der Alliierten gegenüber den Türken eingestanden. Die Alliierten hätten nur eine Wahl, mit den Türken zu einer Verständigung zu gelangen, oder sie ewig in Anatolien zu bekriegen. Keiner der Alliierten seit dazu in der Lage. Man könne ebnso gut mit einer Flugmaschine Krieg gegen den Mond führen. Auch die Griechen hätten die Sache satt. Es wäre am besten, mit den Türken zu einer Vereinbarung zu gelangen. Die türkischen Forderungen sind: 1. Aufhebung des Artikels 36 des Friedensvertrages, der die Souveränität des Sultans über Konstantinopel beschränkt 2. die

Enos-Midia-Linie als Grenze der Türkei, 3. Autonomie für Thrazien unter türkischer Souveränität mit völliger Räumung durch Griechenland, 4. Abänderung des speziellen Systems für Smyrna mit voller Gewährung der türkischen Souveränität über Stadt und Bezirk. Als Gegenleistung würde die Türkei die Unabhängigkeit Armeniens anerkennen.

## Aus dem besetzten Gebiet.

**WTB. Düsseldorf, 5. Dez.** Heute mittag wurde im Ständehaus zu Düsseldorf durch den Oberpräsidenten der rheinische Provinziallandtag eröffnet. In seiner Eröffnungsrede sagte der Oberpräsident u. a.: **Wir gedenken heute** unserer rheinischen Stammesbrüder aus den Kreisen Eupen und Malmedy, **deren Vertreter wir bei den Verhandlungen des Landtags schmerzlich vermissen. Urdeutsches Land und** urdeutsches **Volk ist mit diesen beiden Kreisen einem fremden Staate zugeteilt worden.** Wir werden unseren rheinischen Stammesgenossen die Treue wahren und sind gewiß, daß auch sie ihrer deutschen Heimat eingedenk bleiben. Nicht minder teilnahmsvollen Gruß entbieten wir unseren **Brüdern** an der Saar, **deren Schicksal gleichfalls auf lange Jahre hinaus fremden** Händen anvertraut ist. Wir vertrauen fest, daß sie die Kraft und den Mut finden werden, dem furchtbaren Druck ihres Schicksals zu widerstehen, um nach Ablauf der Prüfungszeit dem deutschen Vaterlande, dessen ungetrenntes Glied sie bleiben, sich ganz wieder hinzugeben und seiner schöpfenden und pflegenden Fürsorge wieder teilhaftig zu werden. — Diese Worte des Oberpräsidenten wurden vom Hause mit lautem Bravo entgegengenommen. Weiter wies Freiher von Grote auf die außerordentlich schweren Lasten des besetzten Teiles der Rheinprovinz hin und sagte: Wir Rheinländer sind uns klar bewußt, daß der Zwangsvertrag von Versailles bis zur Grenze des Möglichen erfüllt werden muß. Wir danken unseren braven Bergleuten, daß auch sie ihre letzte Kraft dafür einsetzen, um schlimmes Unheil abzuwenden. Wir sind uns ebenso klar bewußt, daß wir den Anordnungen der Besatzungsmächte uns zu fügen haben und wir sind ehrlich bemüht, darnach zu handeln. Aber niemand wird es uns verdenken, daß wir es nicht verstehen, warum diese Lasten so groß und dieser Zwang so hart sein müssen, wenn sie nur dazu dienen sollen, die Ausführung des Friedensvertrages zu sichern. Der Provinziallandtag beweist, daß die Besatzungsgrenze keine Scheidelinie zu schaffen vermag, und wir werden als Bürger einer Provinz unsere Sorgen gemeinsam tragen.

## Zur Lage im Osten.

**WTB. Paris, 6. Dez.** Nach den letzten Meldungen aus Südrußland ist die Flotte des Generals Wrangel unter den Schutz Frankreichs gestellt worden. Hauptstützpunkt der Kriegsschiffe wird Biserta sein, während die Handelsschiffe sich nach Toulon begeben.

**WTB. Moskau, 6. Dez.** Der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten hat die chinesische Regierung davon benachrichtigt, daß die russische Republik ihren militärischen Vormarsch in der Mongolei einstellen und ihre Truppen zurückziehen werde, da die chinesischen Truppen durch die Einnahme von Urga bewiesen haben, daß sie imstande sind, mit den Ueberresten der Semenowtruppen fertig zu werden. Die Sowjetregierung erklärte, daß sie jederzeit bereit ist, bewaffnete Hilfe gegen etwaige gegenrevolutionäre Banden zu gewähren.

**Bolschewistischer Aufmarsch gegen Polen.**

**WTB. Paris, 6. Dez.** Wie der Sonderberichterstatter der „Chicago Tribune“ in Genf meldet, **besitzt die polnische Delegation bestimmte Nachrichten, wonach bolschewistische Streitkräfte in Stärke von 600 000 Mann sich zu einer neuen Offensive gegen Polen bereit machen. An der galizischen Front seien 50 bolschewistische Divisionen konzentriert. Gegenüber dem Volksabstimmungsbezirk Wilna ständen 150 bis 200 000 Mann.**

## Streikbewegung.

**WTB. Leipzig, 6. Dez.** Am Sonntag vormittag fand im Volkshaus eine Betriebsräte- und Funktionärversammlung statt, **in der einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, am Montag** früh in 55 Großbetrieben der **hiesigen Metallindustrie** die Arbeit **einzustellen. Von etwa 35 000 hiesigen Metallarbeitern werden rund** 15 000 vom Streik betroffen.

**WTB. Rostock, 6. Dez. Wie der „Rostocker** Anzeiger“ meldet, sind heute früh die Metallarbeiter in Rostock **in den Ausstand getreten. Von dem Streik wird voraussichtlich die ganze** mecklenburgische Metallindustrie betroffen werden.

**WTB. Wien, 6. Dez.** Hier sind heute etwa 20 000 Beamte der mittleren Kategorie in den Ausstand getreten.

## Vermischte Nachrichten.

**WTB. Rippoldsau, 6. Dez.** Am Samstag vormittag hat der seit März ds. Js. hier wohnhafte 25 Jahre alte Fabrikant Bernhard Aloysius Menrad aus Reutlingen seine Frau und seine drei Kinder im Alter von 1, 2 und 3 Jahren und sich selbst erschossen. Er hat im ganzen 15 Schüsse abgegeben. Finanzielle Schwierigkeiten sind die Ursache der Tat. Aus hinterlassenen Abschiedsbriefen geht hervor, daß er im Einverständnis mit seiner Familie gehandelt hat.

**WTB. Hamburg, 3. Dez.** Drei Boten der Firma Niemeyer in Harburg wurden durch maskierte Männer 250 000 Mark Lohngelder entrissen. Die Räuber wurden verhaftet.

**WTB. Cassel, 5. Dez.** In der Schwurgerichtsverhandlung gegen die Angeklagten Thomae, Kratz, Küthe, Griefeler und Frau Ißleib wegen des Raubüberfalles in Schloß Wilhelmstal wurden Thomae und Küthe zu je vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust, Kratz zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust, Ißleib zu einem Jahr Gefängnis und Griefeler zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

**WTB. Neumarkt** (Oberpfalz), 6. Dez. In den bayerischen Sprengstoffwerken Neumarkt fand nachmittags aus noch unaufgeklärter Ursache eine Explosion im Mischraum statt. Drei Tote, etwa 10 Schwer- und hunderte von Leichtverletzten sind geborgen. Die Gebäude sind stark beschädigt. Der Betrieb wird teilweise aufrechterhalten. — Unbestätigte Berichte melden 15 Tote.

## Aus Baden.

**B.L. Karlsruhe, 5. Dez.** Am Samstag erfolgte in der üblichen feierlichen Weise der Rektorwechsel an der Technischen Hochschule. Der bisherige Rektor Prof. Dr. Paulcke dankte in seiner Rede über den Tätigkeitsbericht vor allem der Regierung und der Volksvertretung für die Unterstützung der Hochschule. Der neue Rektor Prof. Dr. Ammann sprach dann über die Lage unseres Eisenbahnwesens.

**B.L. Triberg, 5. Dez.** Zu dem Eisenbahnunfall, der sich zwischen Triberg und Nußbach ereignete, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: **Ein Güterzug war in dem großen Kehrtunnel bei Triberg in zwei Teile gerissen. Der erste abgerissene Teil des Güterzuges lief talabwärts, konnte aber von drei Bremsern, die sich auf den Wagen befanden, vor dem kleinen Tunnel zum Halten gebracht werden.** Der zweite Zugteil folgte dem ersteren nach und, da er nur mit einem Bremser besetzt war, lief er mit voller Wucht auf den stehenden Teil des **Güterzuges auf und verursachte die Entgleisung mehrer Wagen. (In der amtl. Darstellung des** Eisenbahnunfalls war das Zerreißen des Güterzugs **nicht deutlich zur Darstellung** gebracht **worden).** Der alsbald die Strecke passierende Personenzug 1425 streifte nun die entgleisten Wagen des Güterzuges, wodurch der Packwagen und einige Personenwagen entgleisten. Die Maschine wurde erheblich beschädigt. Nur der Umsicht des Führers des Personenzuges ist es zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde.

## Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen, 7. Dez.** Wenn auch die Lebensmittel recht teuer sind, ist doch jede Hausfrau dafür besorgt, daß der Weihnachtstisch mit etwas besonderem, mit etwas Gutem geschmückt ist. Freut sich doch auf Weihnachten nicht nur die Jugend auf ein gutes „Zuckerbrötle“, etwas bald seltenes, auch das Alter labt sich gerne noch am „Gutsele“. Das städtische Lebensmittelamt, das stets bemüht war und immer bemüht sein wird, die Einwohnerschaft und Versorgungsberechtigten nach besten Kräften mit Lebensmitteln zu versehen, will, wie wir erfahren, eine kleine Weihnachtsfreude den Hausfrauen damit bereiten, daß es kommende Woche jedem Eibezugsberechtigten ein Ei, ein zu jetziger Zeit recht gesuchter und begehrter Artikel, zukommen lassen will und zwar zum Preise von 80 Pfg. pro Stück. Möge dieses Vorhaben, das gewiß seitens der Hausfrau freudigst begrüßt werden wird, auch zur Ausführung gelangen, des Dankes dafür darf das Lebensmittelamt zum Voraus versichert sein.

✗ **Emmendingen, 7. Dez.** Nach mehrjähriger Pause tritt am nächsten Mittwoch (Mariä Empfängnis) der katholische Kirchenchor wieder mit einem Unterhaltungsabend vor die Oeffentlichkeit. Gemischte Chöre wechseln ab mit Solis und Quartetts. Herr Seeberger, der sich hier schon mehrfach als Meister der Geige erwiesen hat, wird im Verein mit mehreren anderen Herren einige Stücke seines Faches zum Besten geben. Für die Pflege eines gesunden Humors sorgt ein lustiger Schwank. Dem Kirchenchor, der unter seinem strebsamen Dirigenten erst vor kurzem auf dem Kirchengesangsfest in Herbolzheim eine vorzügliche Leistung geboten hat, wäre ein vollbesetztes Haus zu wünschen. Die Veranstaltung, die im Gartensaal der Brauerei Bautz stattfindet, beginnt Punkt 8 Uhr.

⊙ **Emmendingen, 6. Dez.** Am Sonntag den 5. Dezember fand abends 8 Uhr eine Versammlung im evangelischen Gemeindehaus statt, die aus allen Teilen des evangelischen Kirchenvolkes gut besucht war. Fräulein Licentiat Gillet von Waldkirch hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Aufgaben der Frauen in der Gegenwart. Ausgehend von den bedeutsamen Rechten, mit denen die Frauenwelt jetzt ausgestattet ist, betonte die geschätzte Rednerin in eindringlicher Weise die hohen Pflichten, die von der Frau zum Segen der Familie, Gemeinde und Kirche erfüllt werden müssen. Sehr feinsinnig wußte sie das Wesen weiblicher Eigenart zum Unterschied von der männlichen zu schildern, so daß der fünfviertelstündige Vortrag eine reiche Fülle der Belehrung in der überaus zeitgemäßen Frauenfrage auf den verschiedensten Lebensgebieten darbot. Einen wertvollen künstlerischen Genuß hatte die Versammlung noch durch das vorzügliche Klavierspiel von Fräulein von Langsdorf und Fräulein Gerdau.

**B.L. Kartoffelablieferung für Minderbemittelte.** Die Aufrufe, welche die landwirtschaftlichen Körperschaften erlassen haben, haben eine gute Wirkung gezeigt. Vor einiger Zeit brachten wir eine Notiz über den Karlsruher Genossenschaftsverband betr. einer solchen Kartoffelabgabe, heute finden wir im badischen Bauernvereinsblatt eine vorläufige Liste, in der nicht weniger als 95 Gemeinden ein Quantum von insgesamt 9313 Zentner gratis oder zu einem ermäßigten Preise von Mk. 10, 15, 18, 20, 23 abgeliefert haben, sodaß ein Geldausfall (berechnet zu dem normalen Preis von 25.— Mk.) von insgesamt Mk. 103 935.— herausgekommen ist, auf welchen die Landwirte zu Gunsten der Bedürftigen verzichtet haben.

**B.L. Ein Aufruf zur Kartoffelablieferung** wird von den Bezirksämtern erlassen. Es wird darin darauf hingewiesen, daß Tausende von Familien in den Städten und in den Industrieorten des Landes nicht einmal ihren täglichen Bedarf eindecken können. Durch diese Not drohen dem Lande neue Schwierigkeiten; die Gefahr einer neuen Störung der öffentlichen Ruhe wächst rapid heran. Die Landwirte werden deshalb zur Einsicht aufgefordert und zur Abgabe von Kartoffeln für die notleidende städtische Bevölkerung ermahnt.

♂ **Herbolzheim, 7. Dez.** Die Sammlung für die deutsche Kinderhilfe betrug in der hiesigen Gemeinde die schöne Summe von 8020 Mk.

**WTB. Freiburg, 6. Dez.** Etwa 300 Elektromonteure sind im Bezirk Freiburg und Oberbaden fristlos entlassen worden, nachdem sie das Angebot der Arbeitgeber abgelehnt hatten. Auch der Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses befriedigte nicht, so daß am 1. Dezember in den Streik getreten wurde. Die Folge war die Aussperrung.

**WTB. Freiburg, 6. Dez.** Das bekannte Gasthaus „Sternen“ in Höllsteig (Höllental) wird zu einem Erholungsheim für die Bürgermeister Badens eingerichtet werden.

**WTB. Freiburg, 4. Dez.** Die Grund- und Hausbesitzer Freiburgs beschäftigten sich gestern mit der Frage der geplanten Umlageerhöhung, der Fortführung des Theaterbetriebes und der Mietzinserhöhung. Der Vorsitzende des Vereins, Stadtrat Staiger, wandte sich gegen die Bestrebungen, den Hausbesitz zu sozialisieren. Desgleichen kritisierte er das städtische Wohnungsamt, das mit seinen 42 Beamten und mit seinem Aufwande von 560 000 Mark im Etat bisher lediglich einseitig die Rechte der Mieter vertreten habe. Statt sich durch Erbauung von Wohnungen in eine große Schuldenlast zu stürzen, solle der Stadtrat dem Vorschlage der Freiburger Hausbesitzer zustimmen, der eine 80-proz. Erhöhung der Mieten vorsehe, von denen 10 Proz., mit den Jahren fallend bis zu 10 Proz., an das Baugewerbe überwiesen werden sollten, um dieses zur Baulust anzuspornen. Redner wandte sich dann gegen die geplante Umlageerhöhung auf das Liegenschaftskapital von 100 auf 120 Proz. und sagte, wenn Staat und Städte dem Hausbesitzer seine Rechte ständig verweigern, dann bleibe diesem schließlich nichts anderes übrig, als der Steuerstreik. Ueber die Theaterangelegenheit berichtete Stadtverordneter Direktor Eckardt, daß eine aus allen Parteien zusammengesetzte Kommission die Weiterführung des Theaterbetriebes empfehle, der bei einigen Abstrichen im Etat einen Zuschuß von 1 760 000 Mark erfordere, während bei Schließung des Theaters an Gehältern für die festangestellten Orchestermitglieder, für Instandhaltung der Garderobe usw. doch jährlich etwa 1 200 000 Mark aufgewendet werden müßten. In einer Entschließung werden die Vertreter der Grund- und Hausbesitzer im Bürgerausschuß aufgefordert, im Bürgerausschuß festen Sinnes für diese einzutreten und den gesamten Voranschlag abzulehnen, falls die geplante Umlageerhöhung doch beschlossen werden sollte. — Wie verlautet, sind Verhandlungen im Gange, wegen Einrichtung einer Münsterbaulotterie, da die vorhandenen Mittel zur baulichen Herstellung des Freiburger Münsters stark zur Neige gehen. Auch mit den zuständigen Regierungsstellen in Berlin ist verhandelt worden. — Dem Oberbürgermeister ist von einem Herrn John Cook in Baltimore, einem alten Freiburger, der Betrag von 16 200 Mark überwiesen worden mit der Bestimmung, daß das Geld zu Weihnachten an arme Witwen und Waisen verteilt werden soll.

## Turnen, Spiel und Sport.

**Freie Turnerschaft Emmendingen I gegen Offenburg 11:0.** Offenburg spielte zwar nur mit 10 Mann, doch hatten dieselen zu Anfang ein schönes Zusammenspiel. Emmendingen, das sehr überlegen spielte, führte schöne Durchbrüche vor, und gelang es, durch das offene Spiel vor Offenburgs Tor jedesmal einzusenden. Schließlich gelingt es Offenburg, tatkräftig, einen Durchbruch zu erringen, doch zerschellte dieser Durchbruch an Emmenndingens Verteidigung. Sonntag den 12. Dezember spielt Emmendingen I in Achern. H. H. E.

## Eingesandt.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; diese tragen die Einsender.

**Gedenkt der Kriegsgefangenen!**

Weihnachten kommt wieder und trotz der ernsten Zeiten freut sich ein jeder, dieses Fest zu Hause, in der Heimat feiern zu können. Doch nicht alle Deutsche sind in dieser glücklichen Lage. Noch harren in Sibirien, in Turkestan, im Kaukasus Tausende von deutschen Männern auf die Heimkehr und immer noch hält die Rachgier unserer Feinde in dem Zuchthaus von Avignon fast **Dreihundert** deutsche Kameraden als „Verbrecher“ zurück. Und was für Verbrecher? daß sie die Heimat liebten und unter unsäglichen Mühen und Entbehrungen den Bajonetten ihrer schwarzen und gelben Wächter zu entrinnen versuchten, daß sie halb verhungert ein Stück „Brot“ raubten und dafür mit 2 und 3 Jahren Zuchthaus bestraft wurden. Während der Vorbereitung für das kommende Fest wollen wir auch dieser Aermsten der Armen gedenken und darauf bedacht sein, ihr Los verbessern, ihnen eine Freude, und sei es auch nur eine ganz kleine, zu bereiten. Liebesgaben können bis zum 15. 12. 20 bei dem Vorstand der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Ortsgruppe Emmendingen, Herrn Rudolf Westenhöfer, Lammstraße 12 abgegeben werden, von wo die Liebesgaben direkt an den Hilfsausschuß nach Avignon weitergeleitet werden.

* * *

♀ **Emmendingen, 7. Dez.** Sonntag, den 5. ds. Mts. im Bautzschen Saale großes Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten armer hilfsbedürftiger Kriegshinterbliebenen, veranstaltet von der Vereinigung Amicitia, so konnte man schon lange zuvor in großen Lettern geschrieben und in der Zeitung lesen. Und wie war der Erfolg? — Um nicht zu viel zu sagen: Ein betrübender! Von dem Geiste der Wohltätigkeit unseres konzertliebenden Publikums legten die vielen leeren Stühle leider ein allzuberedtes Zeugnis ab. Es mußte unbedingt scheinen, als daß einerseits die große Masse ihr Vergnügen nur in toller Tanzbelustigung und sonst lauten Festen finden kann und ihr für den Ernst der Zeit, besonders wenn es gilt, zu einem wohltätigen Zweck ein Scherflein beizutragen, jedes tiefere Verständnis abgeht, andrerseits aber gerade die besseren Stände immer noch zu sehr ihrer wohlgepflegten abgeschlossenen Reserviertheit huldigen und sich mit Rücksicht auf ihr Ansehen mit ängstlicher Scheu jeder volkstümlichen Veranstaltung fernhalten. Es ist dies für unseren engen Bürgerkreis ein beklagenswerter Zustand, der einer heilsamen Kritik nicht verschlossen bleiben darf. Jetzt wo Weihnachten vor der Türe steht, sich jung und alt am brennenden Weihnachtsbaum der bescherten Gaben erfreuen, stehen Tausende von armen verlassenen Kindern und Kriegerwitwen hungernd und frierend auf der Straße, als Weihnachtsgabe Kummer und Gram im Herzen. Wäre es da nicht Aufgabe und Pflicht eines jeden Einzelnen gewesen, durch recht zahlreichen Besuch der oben besagten Veranstaltung den damit verbundenen guten Zweck nach Möglichkeit zu unterstützen und sein Scherflein beizutragen, um die bittere Notlage so vieler armer Mitmenschen wenigstens im Kleinen etwas mildern zu helfen? Daß das edle Bestreben der Vereinigung „Amicitia“ so wenig Anklang gefunden, ist umsomehr beklagenswert, als das von ihr gewählte Programm ein wirklich glückliches war und die hinzugezogenen Kräfte wert waren, gehört zu werden. Sbg.

**(Anmerkung der Redaktion: Ein Bericht über das Konzert selbst ging uns heute, Dienstag früh, zu.** Derselbe mußte für die morgige Nummer zurückgestellt werden.)

## Briefkasten.

**Bei Anfragen betr. Auskünfte über Inserate ist Porto beizufügen.** Dies ist eigentlich selbstverständlich, wird aber doch vielfach unterlassen. Die Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten macht deshalb wiederholt darauf aufmerksam, daß solche Auskünfte nur erteilt werden können, wenn Rückporto beiliegt. Der Einfachheit halber empfiehlt sich meist die Verwendung einer Postkarte mit angehängter Antwortkarte.

## Witterungsübersicht.

Unter dem Einflusse tiefen Druckes, der sich noch am Samstag über den größten Teil Mitteleuropas ausgebreitet hatte, herrschte gestern überwiegend trübes Wetter; vielfach kamen leichtere Schnee- bezw. Regenfälle vor. Bei nördlichen Winden hielten sich die Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt.

Ein sehr kräftiges Hochdruckgebiet breitet sich jetzt wieder von Norden her aus und stellt für die nächsten Tage wieder trockenes und kälteres Wetter in Aussicht.

**Voraussichtliche Witterung bis Dienstag, 7. Dezember 1920 nachts:** Vorerst noch meist bewölkt und einzelne geringe Schneefälle, dann wieder trocken und kälter. Frost in Aussicht.

**Katholischer Gottesdienst.**

**Mittwoch** den 8. Dez. (Fest Mariä Empfängnis): 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 7 Uhr Frühmesse mit hl. Kommunion. — 9¼ Uhr Hochamt mit Predigt. — ½2 Uhr Herz-Mariä-Bruderschaft, nachher Predigt. — 8 Uhr Unterhaltungsabend des kathol. Kirchenchors (siehe Inserat).

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Fundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann Emmendingen.

## Das Salz der Erde.

**Litauischer Bauernroman**
von Guido Kreutzer.

Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Dunker, Berlin.
64) (Nachdruck verboten.)

Und oben in dem kleinen stillen Fremdenzimmer lag Ursula von Ellz und starrte mit großen Augen in die grüne Dämmerung, die den Raum füllte und von dem altens Kastanienbaum herkam, der seine Aeste bis zum Fenster streckte. In dessen dichtem Gezweig sang ein Goldammer; unermüdlich und wie trunken von Sommer und Sonne und Weltenschönheit.

Lange hatte Ursula dieses jauchzende Zwitschern in dumpfen Träumen gehört, bis sie jählings hochschrak. Nun lag sie ganz still und lauschte gebannt; das schwermütig süße Singen da draußen war wie eine weiche Hand, die tröstend über schmerzend heiße Stirnen glitt — war wie ein Lächeln in dunkler Angst und wie ein heller Schein der finstern Bangnis des Herzens.

Ursula von Ellz fühlte, daß jede Minute sie einer Entscheidung näher trug, die ihr Leben mit zwingender Wucht aus der bisherigen Entwicklungslinie in eine neue, nie geahnte Bahn herumwerfen würde. Sie empfand das schreckhaft klar und versuchte sich mit einem letzten Rest von Energie dagegen zu wehren.

Es half ihr nichts. Das Chaos ihrer Gedanken riß sie mit sich. Und aus diesem brausenden quirlenden stürzenden Wirrsal kämpften sich blitzartig verhuschend nur schemenhafter Eindrücke hoch: —

Armand Villaincourt schlenderte an ihrer Seite über den Kurfürstendamm. Seine unaufdringliche Eleganz zog manch bewundernden Blick auf sich; seine geschmeidige Stimme vibrierte in verhaltener Leidenschaft. Jedes seiner Worte hätte er zu der fremdesten Dame in dem fremdesten Salon sprechen dürfen; und doch trug jedes dieser Worte eine Maske. Den Sinn aber, der hinter der Maske stand, den kannte nur eine einzige! . . . Und war's nicht wenige Abende danach, als der Malte mit ungeheuerlichen Worten den goldenen Schleier zerriß? . . . Und abermals achtundvierzig Stunden später lächelte er; kaum merklich nur, aber doch so hochmütig, so wahnsinnig verächtlich: — „Also er hat mir seine Zeugen nicht geschickt, Mausekopp!! Und damit scheidet dieser Herr wohl aus der Debatte aus!“ . . . . Jetzt aber lag derselbe Armand Villaincour erschlagen da draußen in der Forst; und ein dünner geronnener Blutfaden dunkelte quer über seiner Wange. Jetzt hatte er es doch erreicht, daß sie sich noch einmal begegneten!

Ursula von Ellz preßte die Hände gegen die Stirn.

Wie kam er hierher? Wußte er sie hier und trieb ihn die Sehnsucht, sie noch einmal wiederzusehen, sie noch einmal zu sprechen? Vielleicht war alles nur ein furchtbarer verhängnisvoller Irrtum gewesen. Vielleicht hatte er Aufklärung bringen, sein langes Schweigen rechtfertigen wollen . . . . und auf diesem Wege traf ihn die heimtückische Kugel des Mörders! Dann aber hatte er sich geopfert für sie und den starren brutalen Ehrbegriff eines preußischen Gardeleutnants, der nichts von den Leidenschaften der Welt verstand, weil er in der Enge seines Handwerks Genüge gefunden. — —

Unten vor dem Hause knirschten die Räder eines anfahrenden Wagens. Stimmengewirr. Ursula sah auf ihre Uhr, die auf dem Nachttisch neben dem Bett lag. Schon nachmittag! und das da unten konnte nur die Gerichtskommission sein, die Annemaries Verlobter telegraphisch alarmiert hatte.

Da warf sie die Decke zurück und begann sich mit fliegenden Händen anzukleiden. Ihre Nerven rebellierten; eine Schwäche zum Umsinken; und dazu immer diese schwarzen Schleier, die sich vor die Augen schoben. Aber mit verzweifelter Willenskraft hielt sie sich aufrecht, vollendete sie ihre Toilette.

Jetzt durfte sie nicht kleinmütig abseits bleiben! jetzt ging es um die Entscheidung!

Und der da draußen sollte nicht wehrlos allein bleiben, wenn sie alle um ihn herumstanden und ihn mit fremden Augen ansahen und kalte gleichgültige Worte sprachen!!

XVII.

Der Gerichtsarzt Dr. Brügemann erhob sich wieder. Er hatte nur weniger Minuten zu seiner Untersuchung bedurft. Eigentlich genügte ja schon der erste Blick zu der Feststellung, daß hier jede Hilfe zu spät kam. Das übrige — die Kontrolle nach etwa noch vorhandenem Puls und Herzschlag — war lediglich schematische Korrektheit.

Nichts destoweniger begann der Staatsanwalt sofort seine Fragen zu stellen.

„Also das Ergebnis, Herr Doktor?“

Der Arzt rapportierte mit nüchterner Klarheit.

„Das Ergebnis ist einfach und läßt keinerlei falsche Deutung zu.

„Der Tod erfolgte durch Erschießen und muß unmittelbar eingetreten sein. Ich möchte sagen: — blitzartig! Denn als der Schuß fiel, fand der Mann nicht mal mehr soviel Kraft, sich nach seinem Mörder in instinktiver Abwehr umzuwenden, sondern stürzte sofort vornüber — etwa wie ein Mensch, der im Gehen strauchelt.“

Der Untersuchungsrichter griff ein.

„Von wo aus ist der Schuß abgegeben worden?“

„Von halblinks hinten. Die beiden Männer müssen — was sich ja auch durch die Enge des Weges erklärt — dicht hintereinander gegangen sein. Vielleicht mit fünf Schritt Abstand. In dieser Entfernung fiel der Schuß.“

„Woraus schließen Sie das?“

„Aus der Tatsache, daß der obere Rand der Schläfenhaar versengt ist. Ferner aus der abnormen Größe des Ein- und Durchschusses. Als die Kugel den Schädel durchschlagen hatte und wieder zutage trat, hat sie den Stirnknochen in unverhältnismäßigem Umfang zersplittert.“

Wieder nahm der Staatsanwalt seine Fragen auf.

„Wären sie imstande, Herr Doktor, mir die Kalibergröße der Kugel anzugeben?“

„Mit auch nur annähernder Gewißheit nicht, Herr Staatsanwalt. Doch aus den Erfahrungen meiner eigenen jagdlichen Praxis heraus nehme ich an, daß es sich keinesfalls um ein stärkeres Kaliber als das der von mir geführten Mauser-Repetierbüchse handeln kann — also 8 mm und vermutlich Ganzmantel.“

(Fortsetzung folgt).

**Kath. Kirchenchor**
Emmendingen.

**Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr** im Gartensaal der Brauerei Bautz

**Abend-Unterhaltung**

wozu wir die verehrl. Einwohnerschaft und insbesondere die katholische Pfarrgemeinde ergebenst einladen 8140

**Kath. Stadtpfarramt.**

Dezimal-
**Brückenwaagen**
besonders kräftig und genau
**weit billiger**
als solche von der landwirtschaftlichen Vertriebsgesellschaft m. b. H. angeboten werden. 7343
**Conrad Lutz**
Emmendingen.

**Papierwaren**
**DÜTEN, BEUTEL**
**Wellpappe, Packpapier**
**Rollenpapier, Seidenpapier**
**Geschäftsbücher**
stets zu äussersten Tagespreisen auf Lager
**Everhard Böhm, Freiburg**
**Klarastraße 58,** beim Stühlinger Kirchpl. 8 Minuten v. Bahnhof.

**Stadttheater Freiburg**
Samstag, den 11. Dezember, abends 5½ Uhr, Ende gegen 9½ Uhr
Vorstellung im Fremden-Anrecht
**Lohengrin**
Oper von Wagner
Schriftliche und telefonische Bestellungen (Telef. 400 u. 478) jederzeit. Nach Schluß der Vorstellung Rückfahrgelegenheit nach allen Richtungen. 7147

**Nur so lange Vorrat**
Cocosfett das Pfd. Mk. 19.-
Schweinefett „ Mk. 22.-
**W. Reichelt, Emmendingen**

**Achtung!**
**Arbeiter! Landleute!**
Eingetroffen ein Posten
**Militärschuhe**
gesohlt und genagelt zum Preise von Mk. 75.— das Paar, nur noch solange Vorrat. Eilt und holt. Sowie
**Friedens-Anzüge**
nur etwas getragen in Reinwolle zu sehr billigen Preisen 8004
**Federbusch, Freiburg i. B.**
Adelhauserstr. 8 Telefon 1452
**Sonntag geöffnet bis Weihnachten.**

Bestellungen für große
**Vereins-Christbäume**
nimmt jetzt schon entgegen
**Gärtnerei Adolf Sauter**
**Emmendingen.** 8146

**Wo kauft man am besten**
**MÖBEL?**
Viele wissen es noch nicht.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
Grosser Umsatz — kleiner Nutzen.
Kostenlose Aufbewahrung.
Versand nach auswärts.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
**Möbelhaus E. Pistiner**
Freiburg i. B. Belfortstr. 27

**Tagesgespräch in Freiburg**
Die billige
Kleiderwoche bei
**Franz B. Stephan**
Herren- und Knabenkleidergeschäft
8036 Unterlinden 2.

**Wilhelm Rubin in Bahlingen**
gibt bekannt, daß in Memmingen nur Hanf und Hanfwerk zum Spinnen und Weben im Lohn angenommen werden, Flachs und Flachswerg dagegen, weil weiter beschlagnahmt, nicht.

**Konfekt-Ausstecher**
Zimtstern- „
Nikolaus- „
Springerle- „
Keks- „
Lebkuchenherz- „
Leckerle- „
(runde und viereckige)
Springerlformen von 4—40 Bildern
Spekulationsformen
Springerle-Wallhölzer mit 6, 8 u. 10 Bildern
Karlerrollhölz. f. Konfekt
Rührschüssel, verzinnt
Rührmaschinen f. Haush.
Springformen jed. Größe
Torten- u. Kuchenformen aller Art
Tortenringe, verstellb.
Gugelhupfformen (Bundform), jed. Größe verzinnt
Ofenkranzformen (Reisringe)
Wienerstollenformen (Rehrücken)
Puddingformen
Schneekessel, jeder Größe
Stahlblech, verz. u. Kupf.
Mandelreibmaschinen
Backbleche f. Herdöfen
Fleisch- und Gemüsehack-Maschinen
Teigspritzen
Kuchenrädchen 8125

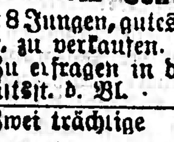
**Hubert Steinle**
Geräte, Formen, Maschinen f. Konditorei, Bäckerei, Hotel und Privatküche
**Freiburg i. Br.**
Eisenbahnstr. 42.
Nähe Rotteckplatz.

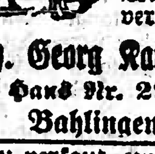
**Rheumatismus u Hämorrhoiden**
Kranke, mit entsetzlichen Schmerzen, Brennen, Jucken, Stechen. Ihr werd glückl. befreit durch unf. nnen garant wirksamen Sanitas-Präparate. Ungezählte Dankschreiben Verlangt sofort Broschüre gratis v. Sanitasverlag Heidelberg 97.

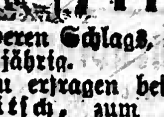
**Felle**
Alte Ziegen-, Schafe-, Kalb-, Reh-, Dachs-, Scheermaus- sowie Hasenfelle etc. kauft stets und bezahlt die höchsten Tagespreise 763
Alex. Kahn, Apotheker-winkel, Emmendingen.

**Gasöl**
Zündöl für Dieselmotoren haben preiswert abzugeb.
**Georg Oest & Co.,**
Freudenstadt, Tel. 313.
Telegr.: Oest

**Verlaufen**
hat sich 1 Jagdhund weiß mit braungelben Platten Abzugeben gegen Benung an Jagdaufseher
**J. Buselmeier**
Oberhausen
Amt Emmendingen.


**Mutter-schwein**
mit 8 Jungen, gutes Zuchttier, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Bl. 8148

Zwei trächtige 8126

**Ziegen**
unter 4 die Wahl, zu verkaufen.
**Joh. Georg Kaufmann**
Haus Nr. 294
Bahlingen.

Zu verkauf. ein schönes

**Pferd**
schweren Schlags, Fuchs, zweijährig. 8183
Zu erfragen bei Joh. Fritsch, zum Engel, Kenzingen.

**Felle**
aller Art, kauft stets
Max Thiele, Leipzig
8044 Roßstr. 12.
Zusendungen erbeten.

**Evang. Arbeiterinnenverein**
Emmendingen.
Heute keine Singprobe.

Vereinigte
**Kommunistische Partei**
Deutschlands
**K.P.D. u. U.S.P.D. (linke)**
Am Mittwoch, 8. Dez. ½8 Uhr abends findet in der Sinnerhalle eine
**Mitglieder-Versammlung**
statt. Referent: die Gen. Frau Moritz-Freiburg Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. NB. Aufnahme neuer Mitglieder findet daselbst statt. 8127

Gesucht auf 1. Januar tüchtiger zuverläßiger
**Knecht**
für Landwirtschaft. Dortselbst wird auch ein ordentliches
**Dienstmädchen**
gesucht. 8154
Zuerfragen in der Gesch. d. Breisg. Nachrichten.

Jüngerer, ehrlicher
**Knecht gesucht**
für Landwirtschaft auf 1. Januar, der gut mit Pferden umgehen und im Rebbau bewandert ist; ferner ein 18 Jahre altes ebenfalls ehrliches protest. Mädchen für kleine Besorgungen u zur Mithilfe der Frau im Hanshalt. Von wem, sagt d. Gesch. d. Blattes. 8085

Suche 8083
**Frau oder Mädchen**
zur Hilfe im Hausarbeiten f. einige Vormittagsstunden täglich bei guter Bezahlung.
Frau Ingenieur
F. Tscheulin
Teningen

Ein 8142
**Seidentüll**
sowie eine
**Seidenschürze**
ist zu verkaufen.
Karl Friedrichstr. 451
Emmendingen.

**Schreibtisch**
mit Aufsatz, noch wenig gebraucht, zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftst. ds Bl. 8149

Starker großer 2-rädriger
**Handwagen**
zu verkaufen. 8143
Anzusehen Bahnhofstr. 221. St. Emmendingen.

Ein fast neuer 8139
**Schließkorb**
zu verkaufen.
Zu erfr. in der Gesch ds. Blattes.

Ein freistehender zweilöchriger 8135
**Feuerherd**
noch ganz gut, zu verkaufen Haus 80 in Heimbach.

Ein
**Bücherranzen**
fast noch neu, zu verkaufen. 8145
Von wem sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

**Brennrecht**
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe an Herm. Kraus, Renchen. 8141

Eine bereits neue
**Güllenpumpe**
preiswert zu verkaufen bei
**Emil Menton**
Zimmermeister
Teningen.

Ein

**Stut-fohlen**
1¼ jährig, Rotschimmel mit Stern, Normänner, zu verkaufen. 8001
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

**Ausverkauf in Spielwaren** wegen Aufgabe dieses Artikels zu außergewöhnlich billigen Preisen **E. BOEHM** Klarastraße 58 beim Stühlinger Kirchplatz 3 Minuten vom Bahnhof **Freiburg** Christbaumschmuck Bilder- und Malbücher Lederwaren Kerzen und Lichter.

**Bilderhaus Albin Lung, Freiburg i. B., Salzstr. 5**

Großes Lager in Bildern aller Art in jeder Größe. — Spiegellager. 8176
Geschmackvolle Einrahmungen — **Billigste Preise** — Versand nach auswärts.
Aufträge auf Weihnachten heute schon höflichst erbeten.


# Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: durch die Post frei ins Haus Mk. 10.50 das Vierteljahr, durch die Austräger frei ins Haus Mk. 3.50 den Monat.

**Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis: die einspalt. Petitzeile oder deren Raum 80 Pfg., bei öfterer Wiederholung entsprechend Nachlaß, im Reklameteil die Zeile 200 Mkg., bei Platzvorschrift 50% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 20 Mk.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1392. Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 7382.

Nr. 285 (Evang.: Mar. Empf.) **Emmendingen, Mittwoch, 8. Dezember 1920.** Kath.: Mar. Empf.) **55. Jahrgang.**


## Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 927. Schrotmühlen betr.

Auf Anordnung des Ministeriums des Innern machen wir die nachstehende Verordnung vom 4. August 1919, Schrotmühlen betr., wiederholt bekannt, zur strengen Nachachtung. 819

Emmendingen, den 8. November 1920.
Bad. Bezirksamt.
Verordnung
(vom 4. August 1919).
Schrotmühlen betr.

Auf Grund des § 7a a der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichs-Gesetzblatt Seite 535) und auf Grund des § 1 der zu der genannten Reichsgetreideordnung erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 7. Juli 1919 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 403) wird verordnet, was folgt:

§ 1.

Als Schrotmühle im Sinne dieser Verordnung gilt ohne Rücksicht auf die Bezeichnung jede nicht gewerblich betriebene Mühle und sonstige Vorrichtung, die zum Mahlen, Schroten oder Quetschen von Getreide geeignet ist, mag sie für Hand- oder Kraftbetrieb eingerichtet, beweglich oder fest eingebaut sein.

§ 2.

Die Benutzung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Brotgetreide (Roggen, Weizen, Spelz, Dinkel, Hafer, Emer, Einkorn) ist untersagt.

Andere Früchte der im § 2 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 (Reichs-Gesetzblatt Seite 535) bezeichneten Arten dürfen nur zur Herstellung wirtschaftlich notwendigen Futterschrots und nur mit schriftlicher Genehmigung des Bezirksamts in Schrotmühlen verarbeitet werden. Die Genehmigung ist nur dann zu erteilen, wenn die Verarbeitung in einer gewerblich betriebenen Mühle mit erheblichen Schwierigkeiten für den Antragsteller verbunden ist oder sonstige besondere Gründe die Benutzung der Schrotmühle rechtfertigen.

Der Antrag muß unter Darlegung der Gründe eingebracht werden, dabei sind Menge und Art der zu verarbeitenden Vorräte anzugeben.

Die Genehmigung muß den Namen des Unternehmers, die Menge und Art der zu verarbeitenden Früchte, sowie den Zeitpunkt, bis zu dem die Genehmigung erteilt ist, enthalten.

Das Bezirksamt hat dafür Sorge zu tragen, daß die dem zuständigen Kommunalverband auf Grund der Reichsgetreideordnung zur Ueberwachung der Selbstversorger erlassenen Bestimmungen (§§ 63 bis 65 der Reichsgetreideordnung) innegehalten werden und daß der Betrieb des Antragstellers während der Dauer der Bewilligung möglichst wiederholt einer Kontrolle unterzogen wird.

Das Bezirksamt kann die Durchführung der Bestimmungen im Absatz 1 bis 5 durch Anlegen von Siegeln oder sonstige geeignete Maßregeln sichern.

§ 8.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die sich im Besitze einer Schrotmühle befinden, sind verpflichtet, diese innerhalb einer Frist von zwei Wochen dem Bezirksamt zur Eintragung in ein Register anzumelden.

Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, die nach Inkrafttreten dieser Verordnung eine Schrotmühle erwerben, sind verpflichtet, diese gemäß Abs. 1 innerhalb einer Frist von zwei Wochen von dem Tage ab anzumelden, an dem sie den Gewahrsam an der Schrotmühle erlangen.

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung und gegen die auf Grund dieser Verordnung erlassenen Anordnungen werden nach § 80 Abs. 1 Nr. 12, § 81 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung des stellvertretenden kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps vom 15. Mai 1918 über Benutzung, Ueberlassung und Herstellung von Schrotmühlen zum Ueberlassung und Herstellung von Schrotmühlen (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1918 Seite 129) außer Wirksamkeit gesetzt.

Karlsruhe, den 4. August 1919.
Ministerium des Innern.
In V.: Führenbach. Braun.

Den Verkehr mit Reichsreisebrotmarken betr.

Seit Ende Mai 1920 sind die Reisebrotmarken alten Musters (großes Format) und die Reisebrotmarken neuen Musters (kleines Format) nebeneinander gültig. Da seit einiger Zeit die Bestände der Kommunalverbände an alten Marken aufgebraucht sind, wird die Gültigkeit dieser alten Marken mit Ablauf des 31. Dezembers 1920 aufgehoben. Vom 1. Januar 1921 ab sind demgemäß nur noch die neuen Marken (kleines Format) ausschließlich gültig.

Ein Umtausch der alten Marken in neue kann nicht erfolgen. Die außerordentlich lange Gültigkeitsdauer der alten Marken neben den neuen hat den Verbrauchern genügend Zeit zum sparsamen Verbrauch gelassen. Diesbezügliche Eingaben an die Reichsgetreidestelle sind zwecklos. 8110

Emmendingen, den 2. Dezember 1920.
Kommunalverband.

## Städtische Bekanntmachungen

### Volksschule Emmendingen.

Die s. Zt. von den Schülern gezeichneten Beträge zur 4. und 5. Kriegsanleihe werden **Donnerstag, den 10. Dezember, nachmittags ½2—4 Uhr,** gegen Rückgabe der Quittung und gegen Empfangsbescheinigung in der Karl-Friedrichschule zurückbezahlt. 832

Das Rektorat:
Thoma.

Bekanntmachung.
Verkauf von Cocosfett.

In der alten Realschule — Hebelstraße 1 — wird an die hiesigen Einwohner 531
Cocos-Speisefett
zum Preise von 16 Mark pro Pfund abgegeben, und zwar
**Donnerstag,** den 9. Dezember, nachmittags von ½2—5 Uhr für die Familien A bis mit K;
**Freitag,** den 10. Dezember, nachmittags von ½2—5 Uhr für die Familien L bis mit Z.

Gefäße sind mitzubringen; Geld ist abgezählt bereit zu halten. — Abgabezeit ist in alphabetischer Reihenfolge genau einzuhalten. Blaue Lebensmittelausweiskarte ist vorzulegen.

Emmendingen, den 7. Dezember 1920.
Städt. Lebensmittelamt.

## Fahrnis-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 9. Dezember, vorm. 9 Uhr, werden bei Herrn Gg. Martin Koch, Möbelhandlung in Bahlingen a. K. folgende Fahrnisse versteigert: 8141

1 Pferd (Fuchswallach) 7jährig, 1 Kuh (6 Liter Milch gebend), 1 Pferdegeschirr, 2 Kuhgeschirre, 1 mittl. Pferdepritschenwagen, 1 Leiterwagen (Tragkraft 30 Ztr.), 1 Pflug, 3 neue Eggen, 1 guterhaltener Herd, 6 aufgerichtete Betten mit Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Schränke, Kommode, 1 Sekretär, Sofa, kleine Tische, etwa 100 Nachttische, Stühle und sonst noch verschiedenes.

**Gg. Martin Koch jg.**
Bahlingen a. K.


## Achtung.

Der Kalender für das Jahr 1921 ist erschienen. Er eignet sich wegen seiner schönen Ausstattung besonders als Weihnachtsgeschenk.

Inhalt: einige ernste und heitere Geschichtchen, humorvolle Gedichte, Märchen, Sagen usw. Ferner das Kalendarium für das Jahr 1921, Bauernregeln, Angabe der Witterungsverhältnisse, Trächtigkeits- und Brutkalender, Messen und Märkte, die neuen Postgebühren usw.

Die Inserate empfehlen wir der besonderen Beachtung.

Das Stück kostet Mk. 1.50.

Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter, Emmendingen.


Zu beziehen: durch die Geschäftsstelle der „Breisgauer Nachrichten", die Buchhandlungen und Schreibwarengeschäfte in Emmendingen, sowie die sämtlichen Agenturen der „Breisgauer Nachrichten".

## Berichtigung.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau

**Sophie Kniebühler**

findet nicht in Emmendingen, sondern Dienstag ½3 Uhr

**in Endingen**

statt.


Praktische **Weihnachtsgeschenke**
Sonder-Angebot
Ein Posten 812:
**Blusen**
Gr. 42, 44, 46, 48, in schwarz u. farbig. Sortde Muster
Hemdenflanell, Blusenflanell, Hemdentuche, Damaste, Schürzenstoffe, Hosenreste, Anzugsstoffe, weiß Boile glatt und gemustert
empfiehlt
**Sophie Steiert**
Schusterstr. 36
Freiburg i. Br.

**Zu verkaufen:**
Canoway, neu, dunkel, mittlere Größe, sowie Laterna Magica, Puppennähmaschine u. Modelldampfmaschine, alles wie neu. 8129
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

**Zu verkaufen.**
Ein neues Zeltuch, ein Füllfederhalter mit Goldfeder und eine gebrauchte, aber noch gut erhalt. Zinkbadewanne.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Bl. 4138

Für Brautleute!
empfehle
**Brautschleier, Brautkränze Bouquets und Anstecksträußchen**
**Gärtnerei Ludwig Sauter**
Emmendingen
am Bahnhof :-: Telefon 170 7796

**Die schönsten Weihnachtsgeschenke**
von bleibendem Wert sind meine
**Original-Gemälde**
Spezialität:
„Schwarzwaldlandschaften"
Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Gemäldehaus Heilmann, Freiburg, Marlinstor. 8128

**Weihnachts-Geschenke**
Bitte Schaufenster zu beachten.
Cigarren rein Uebersee in allen Preislagen.
Cigarrillos In Qualität billige Preise.
Cigaretten Batschari, Waldorff-Astoria Salem usw. in verschiedenen Preislagen
Rauchtabak und Cigarettentabak in allen Preislagen.
Alles in eleganten Weihnachtsaufmachungen.
Bei Kistchenbezug Rabatt.
**Rudolf Westenhöter**
Emmendingen.

**Eröffnung des Mittelstandserholungsheimes Luisenhöhe.**

Das aus einer hochherzigen Zuwendung als Kreisanstalt errichtete Mittelstandserholungsheim Luisenhöhe bei Freiburg (von der Straßenbahnstelle beim Kreuz vor Günterstal in 1 Stunde erreichbar) wird 8002
**Mitte Dezember**
den Betrieb aufnehmen und soll während des ganzen Jahres geöffnet bleiben. Das Heim, dessen Führung barmherzigen Schwestern übertragen ist, hat die Aufgabe, erholungs- und hilfsbedürftigen erwachsenen Angehörigen des Mittelstandes, welche im Kreise Freiburg wohnen, zu mäßigen Preisen Erholungsgelegenheit zu bieten. Personen, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, können nicht aufgenommen werden. Auskunft über die Bedingungen der Aufnahme wird im Büro des Kreisausschusses oder im Heim erteilt.

Aufnahmegesuche sind zu richten — schriftlich oder mündlich — an den Kreisausschuß Freiburg, Gauchstraße Nr. 4a, II. Stock.

Freiburg i. B., den 29. November 1920.
Der Kreisausschuß.
Dr. Kopf. Eschenauer.


## Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Der Reichstagsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten beschäftigte sich heute mit der Antwortnote auf den englischen Vorschlag über die Abstimmung in Oberschlesien. Die Verhandlungen waren vertraulicher Natur. Sie ergaben gegenüber dem Vorschlage des englischen Premierministers völlige Einmütigkeit.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Dem Minister des Aeußeren sind gestern von dem englischen und dem französischen Botschafter und von dem belgischen Gesandten drei im Wortlaut übereinstimmende Noten übergeben worden, in denen über die Reden des Reichskanzlers und des Außenministers im besetzten Gebiet Beschwerde erhoben wird. Die Noten werden dem Reichskabinett zur Stellungnahme vorgelegt.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Der Rechtsausschuß des Reichstages hat von dem Gesetzentwurf über die Verschärfung der Strafen gegen den Schleichhandel den Paragraphen 1, der besonders schwere Fälle mit Zuchthaus bis zu 15 Jahren und mit Geldstrafe von mindestens 20 000 Mark bedroht, und den Paragraphen 2 angenommen, der Schleichhandel und Preistreibereien aus Habsucht, Ausbeutung der wirtschaftlichen Notlage und Verschiebung ins Ausland als besonders schwere Fälle bezeichnet.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Im Steuerausschuß des Reichstages erklärte Reichsfinanzminister Wirth, die Vorbereitungen für die Konferenz in Brüssel seien getroffen. Die Regierung müsse an der Vorlage einer baldigen Zahlung eines wesentlichen Teiles des Reichsnotopfers festhalten und habe inzwischen auch die Frage einer Zwangsanleihe besprochen. Ministerialdirektor Simon machte Mitteilungen über den Schritt des auswärtigen Amtes bei der Entente zwecks Verringerung der hohen Besatzungskosten. — Das Reichsarbeitsministerium hat in Beantwortung einer Anfrage des Abg. Behrens erklärt, daß dem Reichstag in wenigen Tagen der Entwurf einer Verordnung über die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes in der Unfallversicherung zugehen werde, in der eine Heraufsetzung der sogenannten Drittelungsgrenze der Reichsversicherungsordnung vorgesehen sei.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Die Versuche des deutschen Eisenbahnerverbandes, direkte Verhandlungen über die Erhöhung der Teuerungszulagen herbeizuführen, haben erreicht, daß morgen nachmittag im Reichstag zwischen den einzelnen Verbänden und den Vertretern der beteiligten Reichsministerien über die Forderungen der Eisenbahner verhandelt wird. Der Vorstand des deutschen Eisenbahnerverbandes wird morgen vormittag zu einer Sitzung zusammentreten, in der die Forderungen festgelegt werden sollen.

**Dresden,** 6. Dez. Das Abkommen zwischen den beiden sozialistischen Parteien über die Regierungsbildung wurde abgeschlossen. Darnach werden die Unabhängigen das Ministerium des Innern, das Kultus- und das Arbeitsministerium besetzen. Die Sozialdemokraten übernehmen die Ministerpräsidentschaft und die übrigen Ministerien.

WTB. **Dresden,** 7. Dez. Der neugewählte sächsische Landtag trat heute nachmittag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Bei der Wahl des Landtagsvorstandes entfielen auf den Abg. Fräßdorf (Soz.), der auch Präsident der alten Volkskammer war, 92 von 95 abgegebenen Stimmen. Fräßdorf ist damit zum Präsidenten gewählt und nahm die Wahl an. Zum 1. Vizepräsidenten wurde Abg. Dr. Wagner (D. N.) mit 77, und zum 2. Vizepräsidenten Abg. Dr. Lüinger (D. Vp.) mit 79 Stimmen gewählt. Beide nahmen die Wahl ebenfalls an.

## Sonstige Meldungen.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Die von der Interalliierten Luftfahrtkontrollkommission erhobenen Einwendungen gegen Flüge nach der 50-Kilom.-Zone sind nicht auf eine neuerliche Entschließung der Botschafterkonferenz zurückzuführen. Sie beruhen vielmehr auf einem längere Zeit zurückliegenden Beschluß der Konferenz. Die Kommission glaubt, diesen Beschluß auch auf diejenigen früheren deutschen Militärflugzeuge ausdehnen zu müssen, die von ihr nach Beendigung des Krieges an deutsche Firmen für den Zivilluftfahrtverkehr freigegeben worden sind oder verkauft wurden. Die endgültige Stellungnahme der Kontrollkommission ist erst nach der bevorstehenden Rückkehr des zur Zeit abwesenden Generals Mastermann zu erwarten.

**Berlin,** 7. Dez. Wie der Lokalanzeiger aus Wien meldet, hat sich die holländische Regierung bereit erklärt, 3000 österreichische Staatsbeamte für Eisenbahnzwecke zu übernehmen. Zahlreiche Beamte haben sich bereits gemeldet.

WTB. **Linz,** 7. Dez. Gestern fand hier ein Landesparteitag der sozialdemokratischen Parteiorganisationen statt, auf welcher Landeshauptmannstellvertreter Gruber dem Linzer Tagblatt zufolge erklärte, Oesterreich werde entweder ein Kolonialland der Entente oder es werde den Greueln des Bürgerkrieges und der völligen Zerstörung verfallen. Die Entwicklung dränge immer mehr zur Entscheidung, für welche die Arbeiterschaft gerüstet sein müsse.

WTB. **Amsterdam,** 7. Dez. Dem „Telegraaf" zufolge hat Japan vorgeschlagen, die Frage der deutschen Kabel in der Südsee dem Völkerbund zu unterbreiten.

WTB. **London,** 7. Dez. Die „Times melden, daß ein neues Zusammentreffen und zwar diesmal in Frankreich, im Laufe der nächsten Woche zwischen Lloyd und George und Leygues zur Besprechung der Fragen der Wiedergutmachung stattfinden soll. Ueber den Zeitpunkt und den Ort der Zusammenkunft wurde noch keine offizielle Erklärung abgegeben, jedoch verlautet, daß als Ort Nizza in Frage stehe. Es wird erklärt, daß die Zusammenkunft der beiden Ministerpräsidenten in keinem Zusammenhang stehe mit der Konferenz von Brüssel und sich auch in keiner Weise in das schon skizzierte Programm für die Diskussion der Wiedergutmachung Deutschlands einmische.

WTB. **Washington,** 7. Dez. Wie „Newyork World" aus Washington meldet, wurde im Repräsentantenhaus ein Antrag eingebracht, wonach für den Fall, daß Wilsons Vermittlungsaktion zwischen Armenien und den Türken erfolglos bleibt, keine militärische oder finanzielle Hilfe geleistet werden dürfe.

WTB. **Port au Prince,** 8. Dez. Die Regierung der Republik Haiti hat für deutsche Reichsangehörige sämtliche noch bisher bestehenden polizeilichen Maßnahmen (Meldepflicht usw.) sowie die Beschränkung der Rechtsfreiheit und des Einreiseverbots aufgehoben.

### Vom Freistaat Danzig.

WTB. **Danzig,** 6. Dez. Die heutige Sitzung der verfassunggebenden Versammlung beschäftigte sich zunächst mit dem Antrage der bürgerlichen Parteien, auf Grund des Artikels 116 der Danziger Verfassung die verfassunggebende Versammlung zum „Volkstag" zu erklären. Die Unabh. Sozialdemokratie, die Mehrheitssozialdemokratie und die Polen ließen Erklärungen abgeben, in denen sie gegen diesen Antrag Protest einlegten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der bürgerlichen Parteien mit allen Stimmen gegen die der Mehrheitssozialisten, der Unabhängigen und der Polen angenommen. Es folgte dann die Wahl des Präsidenten des Senats. Hierbei wurde Oberbürgermeister Sahm mit allen abgegebenen 68 Stimmen auf 12 Jahre gewählt. (Die beiden sozialistischen Parteien und die Polen hatten vor der Wahl den Saal verlassen und beteiligten sich auch an den ferneren Wahlhandlungen nicht.) Ferner wurden noch fünf hauptamtliche und 13 nebenamtliche Senatoren auf sechs Jahre gewählt.

### Die Vorgänge in Irland.

WTB. **London,** 7. Dez. Wie „Daily Mail" aus Dublin meldet, drangen Hilfspolizisten in das Dubliner Rathaus ein, als der Stadtrat gerade über die Möglichkeit eines einmonatigen Waffenstillstandes verhandelte, und verhafteten eine Anzahl Persönlichkeiten.

### Die Abstimmung in Griechenland.

WTB. **Athen,** 7. Dez. (Havas.) Die Volksabstimmung in Athen ergab 99 Proz. für und 1 Proz. der Stimmen gegen die Rückkehr König Konstantins. Die Zahl der Stimmenthaltungen ist unbedeutend. Die Straßen der Stadt sind beflaggt, es herrscht eine festliche Stimmung.

WTB. **Athen,** 7. Dez. Nach offiziösen Mitteilungen haben an der Volksabstimmung über die Rückberufung Konstantins 300 000 mehr teilgenommen als an den kürzlichen Wahlen in die Kammer.

## Vom Völkerbund.

WTB. **Genf,** 6. Dez. Auf einem Bankett der hiesigen Pressevereinigung erklärte Bundespräsident Motta, daß die Völkerbundsversammlung nach ihrem bisherigen Verlauf die an die erste Versammlung zu knüpfenden Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen habe. Die drei großen Aufgaben des Völkerbundes seien die Universalität, die Demokratisierung und die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit. Präsident Hymans bat die Pressevertreter, am Völkerbund nach bestem Gewissen Kritik zu üben, sich aber von jedem Skeptizismus freizuhalten, der das größte Hemmnis für das große Werk sei.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Aus der heutigen Sitzung der Völkerbundsversammlung ist zu erwähnen die Annahme des Berichtes der Kommission, die sich mit der Frage der Typhusbekämpfung in Polen zu befassen hat. Die Kommission hatte vorgeschlagen, einen dringenden Appell an sämtliche Staaten zur wirksamen Bekämpfung der in Osteuropa herrschenden Epidemien sowie eine Aufforderung an das internationale Büro für Hygiene, an das internationale Komitee des Roten Kreuzes und die Liga der Roten-Kreuz-Vereinigungen zur Mitarbeit an diesem Werke zu richten. Mit diesen Kommissionsanträgen erklärte man sich einverstanden mit einem Antrage Nansen-Norwegen auf Bildung einer besonderen Kommission aus drei Mitgliedern, die so rasch wie möglich der Versammlung einen Bericht vorzulegen hätten über die unverzügliche Beschaffung der finanziellen Mittel.

WTB. **Genf,** 7. Dez. Der Führer der argentinischen Delegation Pueyrredon hat am Dienstag abend Genf verlassen und ist nach Paris abgereist. Die beiden anderen argentinischen Delegierten befanden sich am Dienstag abend noch in Genf. Ueber das Datum ihrer Abreise ist noch nichts bekannt.

## Aus Oberschlesien.

WTB. **Beuthen,** 6. Dez. In Pilgenhau tagte gestern der Deutsche Bergarbeiterverband. Als nach Beendigung der Sitzung einige Bergarbeiter noch zusammen saßen, stürzte plötzlich eine etwa 60 Mann starke mit Pistolen und Knüppeln bewaffnete Bande in den Saal und begann ohne Ursache auf die Versammlung einzuschlagen und zu schießen. Die Ueberfallenen, die vollkommen waffenlos waren, versuchten, sich, so gut es ging, zu retten. Der Saal fing an einer Ecke Feuer. Die Bande hauste in dem Saal in der schlimmsten Weise. Wie bisher festgestellt wurde, sind eine Anzahl Personen schwer verletzt worden.

WTB. **Kattowitz,** 7. Dez. Das Ueberschlesienabkommen in der oberschlesischen Berg- und Hüttenindustrie ist am Samstag unterzeichnet worden.

## Zur Lage im Osten.

WTB. **Paris,** 7. Dez. Nach einem Moskauer Funkspruch hat die Sowjetregierung auf die Nachricht hin, daß General Wrangel beabsichtige mit seiner Armee auf rumänisches Gebiet überzutreten, durch Tschitscherin eine Note nach Bukarest übermitteln lassen, in welcher die rumänische Regierung benachrichtig wird, daß Sowjetrußland die Zulassung des Uebertrittes als eine Verletzung der Neutralität betrachten müsse. Zum Schluß formuliert der Volkskommissar für Aeußeres in seiner Note Drohungen, an die die Adresse Rumäniens für den Fall, daß dieses die gegenrevolutionären Pläne Wrangels unterstützen sollte.

## Aus dem besetzten Gebiet.

**Einen neuen Beitrag zur schwarzen Schande** liefert ein Vorkommnis in Trier, das in seinen Einzelheiten so abscheulich ist wie selten eines. Als die 20jährige Susanne Erixius mit ihrem Bräutigam von einem Abendvergnügen nach Hause ging, wurde sie von zwei farbigen Soldaten hinterrücks überfallen und das Mädchen dem Bräutigam entrissen, in das Gebüsch geschleppt und dort von beiden Soldaten mehreremale mißbraucht. Wenn es schreien wollte, hielt man ihm den Mund zu und drohte es zu erstechen. Etwa eine Stunde befand es sich in den Händen der Wüstlinge. Dem Bräutigam war es gelungen, sich von den Soldaten loszureißen. Als er mit Polizei an die Unglücksstelle kam, und den Namen der Unglücklichen rief, wurde diese am Antworten durch Bedrohen mit dem Seitengewehr verhindert. Nochmals fiel einer der Soldaten über sie her, dann verschwanden sie im Gebüsch. Das Mädchen ebenso wie sein Bräutigam sind außerstande, die Verbrecher wieder zu erkennen. Ihre Verfolgung und Bestrafung erscheint so gut wie ausgeschlossen. Die schwarze Gefahr aber, deren tatsächliche Existenz amtliche und offiziöse Kundgebungen der französischen Behörden nicht wegzuleugnen können, wird, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" sagt, bestehen bleiben, bis die afrikanischen Horden aus dem alten deutschen Kulturlande an Rhein und Mosel verschwunden sind.

## Von den Parteien.

WTB. **Berlin,** 7. Dez. Auf dem Vereinigungsparteitag der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei Deutschlands und der Kommunistischen Partei Deutschlands wurden bei der Wahl der Zentralkörperschaft einstimmig zu Vorsitzenden der Partei gewählt Däumig und Dr. Levy.

## Streikbewegung.

WTB. **Wien,** 7. Dez. Im Beamtenstreik ist bisher keine Aenderung eingetreten. Gegenüber einer Abordnung der Staatsangestelltenvereinigung erklärte der Bundeskanzler, der Staat sei am Ende seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt.

Eine vormittags abgehaltene Versammlung der streikenden Staatsbeamten beschloß, die Verhandlungen nur auf der Basis der der Regierung unerbreiteten Forderungen zu führen.

## Die angeblichen Kapitalverschiebungen des Kronprinzen

Berliner Blätter veröffentlichen eine Erklärung des Rechtsbeistandes des Kronprinzen über die angebliche Kapitalverschiebung des Kronprinzen und der Kronprinzessin. Danach sind dem Kronprinzen durch seinen Generalbevollmächtigten v. Müller lediglich 300 000 Mk. überbracht worden, und zwar mit ausdrücklicher Genehmigung der Reichsbank. Diese Beträge dienten für den Haushalt in Wieringen. Andere Vermögenswerte, insbesondere Wertpapiere, seien für den Kronprinzen niemals nach Holland gebracht worden, und der Bankier Gruber habe mit jenen 300 000 Mk. gar nichts zu tun gehabt. Für die Kronprinzessin bestehe bei dieser Firma seit dem Frühjahr ds. Js. das Konto „Frau C. von Mecklenburg". Auf diesem Konto liegen einige festverzinsliche deutsche Wertpapiere im Gesamtnominalbetrage von